

Handout zur fachbereichsinternen Lehrevaluation

Hinweise zur Diskussion der Evaluationsergebnisse mit Studierenden

Wir empfehlen Ihnen, Ergebnisse einer studentischen Befragung zur Lehre in einer Feedback-Runde zu diskutieren. Auf diese Weise können Sie die Ergebnisse differenzieren und Verbesserungsvorschläge erwägen. Überlegen Sie rechtzeitig, in welcher Sitzung Sie die Diskussion führen möchten und wie viel Zeit Sie dafür einplanen wollen / können; erfahrungsgemäß reicht bereits eine Zeitspanne von 10 bis 20 Minuten.

1. Vorbereitung und Organisation

Zur Vorbereitung helfen Ihnen bspw. folgende Überlegungen:

- Welche Aspekte interessieren mich besonders; welche Aspekte wurden mit den Fragen nicht erfasst?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Bei welchen Aspekten zeigen sich eine besonders positive / negative Ausprägung?
- Bei welchen Aspekten zeigt sich die größte Abweichung (bei quantitativen Auswertungen siehe Streuung „s“). Das heißt welche Aspekte bewerten Studierende nicht eindeutig?
- Gibt es unklare Anmerkungen bei den Freitextkommentaren?
- Bei welchen Aspekten zeigt sich die größte Differenz zu meiner Selbsteinschätzung? Dazu können Sie etwa die Ergebnisse mit Ihren eigenen Einschätzungen abgleichen (siehe bspw. Lehrendenfragebogen des Arbeitsbereichs Qualitätssicherung in Studium und Lehre), oder aber Sie beantworten die Fragen selbst.

Zur Organisation der Feedback-Runde können Sie sich bspw. an folgenden Fragen orientieren:

- Welche Ergebnisse sind für mich und die Studierenden relevant?
Hinweis: Wählen Sie insbesondere Aspekte aus, die Sie in der aktuellen LV verbessern wollen.
- In welcher Form ermögliche ich Studierenden Einblick in die Ergebnisse?
- Wie gestalte ich die Feedback-Runde?
Hinweis: Einzelne Fragen bieten sich je nach Veranstaltungsgröße an in alternativen Arbeitsformen wie Kleingruppen zu diskutieren. In Kleingruppen können unterschiedliche Fragen besprochen und anschließend dem Plenum vorgestellt werden.
- Sollen Ergebnisse der Feedback-Runde gesichert werden?

2. Durchführung und Abschluss

Für die Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden helfen Ihnen vielleicht folgende Tipps:

- Stellen Sie kurz den Nutzen einer Feedback-Runde dar. Evtl. bestehende divergierende Einschätzungen sowohl zwischen Studierenden und Lehrenden, als auch unterhalb der Studierenden können hierbei geklärt werden.
- Versuchen Sie, keine Verteidigungs- und Rechtfertigungshaltung anzunehmen.
- Greifen Sie sowohl positive Anmerkungen als auch Kritik auf.
- Betonen Sie, dass Sie kein Interesse daran haben, herauszufinden wer welche Freitextantworten geschrieben hat.
- Zitieren Sie keine Freitextkommentare, falls dies zu peinlichen Situationen führen könnte.
- Achten Sie darauf, eine möglichst große Anzahl der Studierenden zu Wort kommen zu lassen. Auf diese Weise können auch unterschiedliche Auffassungen seitens der Studierenden diskutiert werden.
- Holen Sie durch direktes Nachfragen konstruktive Rückmeldungen ein.
- Entwickeln Sie gemeinsam Verbesserungsideen; nutzen Sie das Gespräch, um konkrete Lösungen zu erarbeiten.
- Hinsichtlich Rahmenbedingungen können Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden überlegen, wie Sie bspw. Ausstattungsmängel umgehen könnten Grundsätzlich sollten Sie kritische Hinweise auf Rahmenbedingungen mit dem Studien- und Prüfungsbüro / dem Arbeitsbereich QS besprechen.
- Bedanken Sie sich am Ende des Gesprächs für das Feedback. Fassen Sie kurz zusammen, was Sie für sich mitnehmen konnten.

3. Hochschuldidaktische Angebote

Professionelle Lehre bedeutet mehr als reine Fachkompetenz. Wichtige Bausteine sind eine fundierte hochschuldidaktische Qualifizierung ebenso wie eine bessere kollegiale Vernetzung. Es ist insofern empfehlenswert, Ihre Lehrevaluation durch Weiterbildungen zu Fragen „guter Lehre“ zu begleiten.

Im Rahmen des Projekts SUPPORT hat die FUB ein hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm entwickelt, das Lehrenden der FUB offen steht. Das modularisierte Programm basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Lehr-Lern-Forschung und trägt dem internationalen Wandel der Lehr-Lernkulturen im Sinne eines „Shift from Teaching to Learning“ Rechnung. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass die einzelnen Module ausgesprochen praxisnah ausgerichtet sind und viel Raum bieten, auch fachspezifische Aspekte zu diskutieren.

Weitere Details, AnsprechpartnerInnen und Anmeldeformulare finden sie auf der Webseite der FUB „Support – Qualitätspakt für die Lehre“ / „Qualifizierung für die Lehre“.